

Foto- und Videowettbewerb „Was heißt schon alt“?

Die Preisträger

Begleitet wird die Ausstellung von einem Bildband, der ausgewählte Fotobeiträge von Amateur- und Profifotografinnen und -fotografen zeigt, die am Foto- und Videowettbewerb „Was heißt schon alt?“ teilgenommen haben. Diese Broschüre ist kostenfrei erhältlich.



1. Platz (Profi) - „Ein Tag im Mai“, Timm Stütz



1. Platz (Amateur) - „Erinnert sie sich noch?“, Fritz Friesl

Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
Glinkastraße 24
11017 Berlin
www.bmfsfj.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser
Servicetelefon: 030 2017913-0
Fax: 030 18555-4400
Montag-Donnerstag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
E-Mail: info@bmfsfj.service.bund.de
www.programm-altersbilder.de

Stand: Juli 2013
Gestaltung: BAFzA Köln

Bildnachweis:
Shutterstock © (Titel)



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Neue Perspektiven – neue Chancen

„WAS HEISST SCHON ALT?“ Wanderausstellung vom bis



In Kooperation mit:

BARMER
GEK die gesund
experten

DVF www.dvf-fotografie.de
Deutscher Verband
für Fotografie e.V.
Mitglied der Föderation Internationale de L'Art Photographique

dvv
Deutscher
Volkshochschul-Verband e.V.

Warum „Alter neu denken“?

Viele ältere Menschen leben heute bis ins hohe Alter bei guter Gesundheit und gestalten ihren Alltag sehr abwechslungsreich.

Entsprechen aber die in der Gesellschaft vorherrschenden Altersbilder den vielfältigen Lebensentwürfen und Stärken der älteren Menschen von heute?

Mit dem Programm „Altersbilder“ lädt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend dazu ein, unsere möglicherweise erneuerungsbedürftigen Vorstellungen vom Leben im Alter auf den Prüfstand zu stellen. Dazu soll eine möglichst breite Diskussion zum Thema Altersbilder in allen Bereichen des Lebens angestoßen werden. Denn realistische und differenzierte Altersbilder tragen zu Akzeptanz und Offenheit zwischen den Generationen bei. Realistische Altersbilder sind eine zentrale Grundlage für das gegenseitige Verständnis und damit für den Zusammenhalt der Gesellschaft.



„Coole Masche“ - Ragela Bertoldo

Mein Bild vom Alter?



„Danke!“ - Dirk Reinhold

Das Alter hat viele Gesichter. Mit dem Foto- und Videowettbewerb „Was heißt schon alt?“ sowie der gleichnamigen Wanderausstellung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sollen die heute so vielfältigen Lebensweisen der älteren Generation bekannter gemacht werden.

Wie alt ist alt? Bis wann ist man noch jung?
Wie sieht das Leben im Alter tatsächlich aus?

Um Antworten auf diese Fragen zu erhalten, wurde zum Programmauftakt zu einem Foto- und Videowettbewerb „Was heißt schon alt?“ aufgerufen. Hier konnten Jung und Alt ihre persönlichen Vorstellungen vom Alter(n) in Bild und Video darstellen. Die zahlreichen Beiträge machten deutlich, wie vielfältig und unterschiedlich die Vorstellungen vom Alter(n) sind. Das Ergebnis war kein einheitliches Bild, sondern Vielfalt und Facettenreichtum des Alter(n)s.

Was gibt es zu sehen?

Die Wanderausstellung „Was heißt schon alt?“ zeigt eine Vielzahl gelungener - nicht nur der prämierten - Beiträge zum gleichnamigen Foto- und Videowettbewerb. Sie sind verschiedenen Kategorien zugeordnet und mit Aussagen aus dem sechsten Altenbericht und Alterssurvey ergänzt.

Besucherinnen und Besucher erhalten so einen umfassenden Blick auf das Thema Alter(n).

Die Bilder zeigen ältere Menschen in ganz unterschiedlichen Situationen und vermitteln ein neues Bild vom Alter(n). Bilder von aktiven und engagierten jungen Menschen sind neben solchen zu sehen, die den Lebensweg alter pflegebedürftiger Menschen aufzeigen. Die verschiedensten Facetten des Alters und des Älterwerdens werden so zum Ausdruck gebracht.



„Alt und Jung International“ - Claus Martens